

# Schwerpunktthema: Bachelor & Master

ROLAND NAUL/KAREN PETRY

## Bachelor & Master – Eine Einführung in das Schwerpunktthema

Die Begriffe „Bachelor“ (B.A.) und „Master“ (M.A.) werden schon seit einigen Jahren in der bildungspolitischen Diskussion eifrig benutzt. Dabei geht es vor allem um eine Reform der deutschen Langzeit-Studiengänge mit dem Abschluß „Diplom“ und Magister“. International orientierte Kurz-Studiengänge mit Bachelor- und Master-Abschluß sollen zur Erprobung den klassischen Diplom- und Magister-Studiengängen entweder neu an ihre Seite gestellt werden oder sie sollen durch zwei aufeinanderbauende Kurz-Studiengänge (B.A. + M.A.) insgesamt flexibler, effektiver und damit international vergleichbar umgestaltet werden. Ursachen und Gründe, warum diese deutschen Studienabschlüsse in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (Diplom) und den Geistes- und Sozialwissenschaften (Magister) ins Gerede gekommen sind, sind vielschichtig und widersprüchlich; sie stehen jedoch im Kontext zahlreicher Veränderungsprozesse, die in den Sportwissenschaften bereits mit den Schlüsselbegriffen der „Evaluation“ und der „Globalisierung“ auf dem letzten Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs vor einem Jahr in Heidelberg angesprochen worden sind.

In diese Diskussion über Für und Wider von Bachelor- und Master-Studiengängen werden mittlerweile auch die „Lehramtsstudiengänge“ einbezogen. So hat die KMK erst vor wenigen Wochen ein Gutachten über die Zukunft der Lehrerbildung veröffentlicht, in dem auch diese Problematik erörtert wird.

Das alles ist aus dem Blickwinkel der Sportwissenschaft betrachtet nicht so neu, denn auch hier wurden in den letzten Jahren bereits Empfehlungen erarbeitet, wie aufgrund der massiven Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt „Schule“ und im Zuge der europäischen Zusammenarbeit im Rahmen von „Netzwerken“ (European Network of Sport Science Institutes in Higher Education, ENSSHE) mit bilateralen Universitätsabkommen für den Austausch von Studenten und Dozenten (Erasmus/Sokrates) neue Perspektiven entwickelt und mehr internationale Gemeinsamkeiten gefördert werden können.

In den Beiträgen des Schwerpunktthemas im vorliegenden Heft werden diese verschiedenen Strömungen aufgegriffen und bilanziert, ergänzend werden neue Studienkonzepte und Erfahrungen aus der internationalen Zusammenarbeit dokumentiert.

Roland NAUL (Essen) untersucht die Frage, was die Sportwissenschaft aus der Studienreformdiskussion über „Bachelor-“ und „Master-Abschlüsse“ in den letzten Jahren, vor allem in den Geistes- und Sozialwissen-

schaften, vielleicht lernen könnte. Wo liegen die Probleme? Was sind die allgemeinen „Strukturvorgaben“, welche „Studienmodelle“ oder „Eckdaten“ sind vorhanden, die auch sportwissenschaftliche Kurz-Studiengänge betreffen? Was kann aus vorliegenden Erfahrungen gelernt und möglicherweise für die Entwicklung von B.A.- und M.A.-Studiengängen in der Sportwissenschaft vermieden werden?

Karen PETRY und Babara JESSE (Köln) bilanzieren in ihrem Beitrag, inwieweit die sportwissenschaftliche Ausbildung in Deutschland, auch mit der Einbeziehung von European Master-Studiengängen des ENSSHE-Netzwerkes, schon auf dem Weg nach Europa ist. Zur Information werden vorweg in einem Beitrag von Karsten FROBERG (Odense) und Karin PETRY die wichtigsten Aktivitäten und Projekte des Netzwerkes der europäischen sportwissenschaftlichen Hochschulinstitute vorgestellt. Nach der Situationsanalyse von PETRY/JESSE berichten zwei Teilnehmerinnen (Heike TIEMANN und Deena SCORETZ) über ihre Eindrücke und Erfahrungen mit einem europäischen Master-Programm.

Lothar NIEBER stellt schließlich ein neues Modell für das Bachelor-Studium der Sportwissenschaft an der Universität Greifswald vor. Lars KAISER und Herbert HAAG (Kiel) geben abschließend einen Überblick, wie unterschiedlich trotz aller bisherigen Kooperationsbemühungen die sportwissenschaftlichen Studiengänge in Europa (immer noch) organisiert und strukturiert sind.

Die Betreuer dieses Heftes danken allen Autorinnen und Autoren, die an dem Zustandekommen dieses Schwerpunktheftes mitgewirkt haben. Mögen die Beiträge möglichst alle Kollegen und Kolleginnen ermutigen, trotz aller noch vorhandenen Schwierigkeiten und Hürden, die Schrittfolge für eine Internationalisierung unserer Studiengänge zu beschleunigen.

Prof. Dr. Roland NAUL  
Universität-Gesamthochschule Essen  
FB 2 – Sportpädagogik  
Ellernstr. 31  
45141 Essen  
eMail: roland.naul@uni-essen.de

Dr. Karin PETRY  
Deutsche Sporthochschule Köln  
Carl-Diem-Weg 6  
50933 Köln  
eMail: petry@hrz.dshs-koeln.de



6th Annual Congress of the European College of Sport Science  
15. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs

Infos: [www.ecss2001.de](http://www.ecss2001.de)

Köln · 24.-28. Juli 2001

Infos: [www.ecss2001.de](http://www.ecss2001.de)

